

Musikalische Gestaltung

Tobias Voitun studierte Kirchenmusik und gymnasiales Lehramt mit Hauptfach Klavier und Orgel bei Prof. Ansgar Janke und Prof. Martha Schuster an der staatlichen Hochschule für Musik in München. Seit 1991 ist er Gymnasiallehrer und Instrumentalpädagoge. An der Lätarekirche in München ist er als Organist tätig. Tobias Voitun verfügt über eine langjährige Kammermusikerfahrung als Pianist und Korrepetitor. Er besuchte Meisterkurse unter anderem bei Benedikt Koehlen, Prof. Klaus Schilde und Prof. Julius Berger.

Hedwig Maria Meyer erhielt ihren Violinunterricht an der Jugendmusikschule in Trossingen bei Rudolf Rampf, bei dem sie später auch studierte. Erste Orchester-Erfahrungen sammelte sie im Kammerorchester und im Sinfonieorchester der Jugendmusikschule Trossingen. Sie spielte im Landesjugendorchester und im Jungen Kammerensemble Baden-Württemberg. Ebenso besuchte sie mehrere Kammermusik- und Meisterkurse unter anderem bei Thorsten Janicke, Prof. Wolfgang Marschner und Prof. Gerhard Hamann. Außerdem spielt sie in unterschiedlichen Orchestern und Kammermusik-Ensembles.

Martin Pohl war Schüler von Karlheinz Busch (Bamberg), Janos Török (Würzburg), Christian Brunnert (Bonn) und Stephan Haack (München). Er besuchte Kammermusikurse bei Gunter Ribke, Prof. Claus Kanngiesser und dem Alban Berg Trio. Pohl war ein Jahr lang Gaststudent in der Kammermusikklasse von Prof. Julius Berger in Würzburg. Er musiziert in unterschiedlichen Kammermusikbesetzungen und wirkt in verschiedenen Sinfonie- und Kammerorchestern unter anderem auch als Stimmführer und Solocellist mit.

Das Adamar-Trio, das seit 2012 zusammen musiziert, widmet sich nicht nur der Musik des 18. und 19. Jahrhunderts, sondern arbeitet auch immer wieder mit zeitgenössischen Komponisten zusammen. Das Trio engagiert sich regelmäßig für soziale Projekte.



Informieren Sie sich



Veranstaltungsort

Krankenhaus Barmherzige Brüder

Krankenhauskirche St. Pius
Prüfening Straße 86, 93049 Regensburg
Tel. 0941 369-1002, Fax 0941 369-1021
www.barmherzige-regensburg.de

Veranstalter

Verein zur Förderung des Krankenhauses Barmherzige Brüder Regensburg und der Palliativarbeit e.V.
Prüfening Straße 86, 93049 Regensburg
Tel. 0941 369-1002, Fax 0941 369-1021
foerdereverein@barmherzige-regensburg.de
www.barmherzige-regensburg.de

Die Spenden des Benefizkonzertes gehen zugunsten des „Vereins AGUS e.V.“ Der Eintritt ist frei. Wir danken herzlich für die Spenden.

BENEFIZKONZERT



ADAMAR-TRIO

Benefizkonzert zugunsten des Vereins „AGUS e.V. - Angehörige um Suizid“

Montag, 10. April 2017, 18.00 Uhr

Mitarbeiterspeisesaal

Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg



FÖRDERVEREIN
BARMHERZIGE
BRÜDER
REGENSBURG



Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur unserem diesjährigen Benefizkonzert möchten wir Sie sehr herzlich einladen.

Kaum eine Musik ist mit so viel Bedeutung aufgeladen wie die Trauermusik - ein ungeheuer weites Feld. Rituelle und religiöse Trauer, Trauer über historische Geschehnisse und persönliche Erfahrungen oder das unzählige Male beschworene Liebesleid sind vielleicht für Komponisten sogar mehr Motivation gewesen als die Beschreibung glücklicher Umstände und freudiger Ereignisse.

Unbeschwert Fröhliches gibt es von Dmitri Schostakowitsch nicht, höchstens Sarkastisches. Der junge Russe litt noch nicht an Stalinistischer Bevormundung und Bedrohung, aber vielleicht an einer unglücklichen Liebe zur Widmungsträgerin des frühen Klaviertrios? Sein Naturell, so klingt es dort heraus, war wohl von vornherein eher pessimistisch gestimmt. Bedrich Smetana litt nicht nur an dem hohen Pfeifton, den er in seinem berühmten Streichquartett „Aus meinem Leben“ vorführt. Innerhalb kurzer Zeit hatte er den Verlust zweier Kinder auszuhalten. Er sublimierte die Trauer in der Arbeit am g-Moll-Trio.

Franz Liszt, erst weltoffener Klavierfürst, später verinnerlichter Abbé, neigte zumal in der Spätphase in reduzierten Klavierminiaturen elegischen Gedanken zu. Übrigens war er einer der wenigen, welcher die Bedeutung von Smetanas Trio auf Anhieb begriff, als er diese erschütternden Töne bei einem Besuch in Prag 1856 hörte. Der Triosatz „Tristia – La Vallée d’Obermann“ reflektiert, mehrfach gebrochen und gespiegelt, letzte Stationen von Liszts Liebe zu Marie d’Agoult.

Zu diesem sicherlich großartigen Benefizkonzert dürfen wir Sie sehr herzlich einladen und freuen uns auf Ihr Kommen.



Prof. Dr. Ernst-Dietrich Kreuser
1. Vorsitzender des Fördervereins



Frater Seraphim Schorer
Prior, OH

Programm

Franz Liszt (1811 – 1886)

Tristia - La Vallée d` Obermann aus den
„Années de pèlerinage“, Lento assai
Transkription für Klaviertrio S. 723c
(komponiert 1880)

Dmitri Schostakowitsch (1906 – 1975)

1. Klaviertrio c-moll op. 8 (komponiert 1923)
Andante – Allegro – Moderato – Allegro

Pause

Bedrich Smetana (1824 – 1884)

Klaviertrio g-moll op. 15 (komponiert 1855)
Moderato assai
Allegro ma non agitato
Finale. Presto

Es spielt das Adamar-Trio:

Tobias Weitun, Klavier
Hedwig Maria Meyer, Violine
Martin Pohl, Violoncello

Trauer – wenn uns Worte fehlen

Wenn uns Worte fehlen ...
... weil Tränen die Stimme versagen lassen

Wenn uns Worte fehlen ...
... die widerstreitenden Gefühle auszudrücken

Wenn uns Worte fehlen ...
... die innere Leere auszufüllen

Wenn uns Worte fehlen ...
... unsere Hilflosigkeit in unserer Anteilnahme mitzuteilen

Wenn uns Worte fehlen ...
... in der Fassungslosigkeit Halt zu finden

Wenn uns Worte fehlen ...
... unsere Einsamkeit im Schmerz zu durchbrechen

Gefühle, Emotionen und Gedanken aktiv leben wirkt dem Gefühl der Ohnmacht in den schweren Stunden der Trauer entgegen.

Wenn uns Worte fehlen,
können Musik und Kunst helfen, uns auszudrücken und uns wiederzufinden.
Musik kann ein tiefes „Sich-verstanden-fühlen“ vermitteln, das jedes gesprochene Wort übertrifft.

Alle Interessierten sind herzlich zur Veranstaltung eingeladen!
Der Besuch ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.